

ist am 30./6. 1905 für M. 1 500 000 in den Besitz des Nordd. Lloyds übergegangen. Seitdem betreibt die Ges. ihr Unternehmen auf einem vom bremischen Staate lt. Vertrag vom 14./12. 1900 und späteren Ergänzungsverträgen bis zum 1./1. 1961 gepachteten, nahe dem Industriefafen gelegenen Grundstück, das nach und nach auf 744 924 qm erweitert worden ist. Davon sind 510 574 qm Land und 234 350 qm Hafenfäche. Auf dem Gelände befinden sich sämtliche Betriebsanlagen, die Schiff- und Maschinenbauwerkstätten, Kesselschmiede, Giesserei, sowie die Kraft- und Lichtzentralen. Es sind 10 grössere Helgen, sowie ein Schwimmdock mittlerer Grösse, 148 m lang, 27,5 m breit, 11 700 t Tragfähigkeit vorhanden. Das Grundstück hat etwa 1600 qm Uferseite, wovon etwa 700 m ausgebaute Ausrüstungskaien sind. Ausserdem besitzt die Ges. 3 ha eigenes Gelände in unmittelbarem Zusammenhang mit dem gemieteten. Bebaut sind von dem gemieteten Gelände z. Zt. 1120 a. Auf dem eigenen Gelände liegen die Verwaltungsgebäude, die Werftspeichalle u. Beamtenwohnhäuser.

Nebenanlage am Freihafen: Am Hafen I betreibt die Ges. eine Schiffsreparaturwerkstatt auf einem vom Bremer Staate gemieteten Gelände, das 8620 qm umfasst, von denen etwa 1450 qm bebaut sind. Zu dieser Anlage gehören 2 kleinere Schwimmdocks von 60 bzw. 41,4 m Länge u. 15 bzw. 14 m Breite. Zugänge auf Anlagen 1911—1918 M. 1 070 176, 2 616 060, 2 317 277, 698 461, 1 093 154, 1 416 011, 2 766 837, 3 244 104, davon M. 1 365 718 für Gebäude, M. 1 878 386 für Masch. u. Apparate.

Im Jahre 1914 konnte kein Gewinn erzielt werden. Die Bilanz schloss nach M. 1 427 287 Abschreib. mit einem Verlust von M. 54 774 ab, gedeckt aus dem Gewinnvortrag von 1913. Im Jahre 1915 ergab sich bei M. 2 486 124 Abschreib. ein Reingewinn von M. 926 378, wovon 8% Div. zur Verteil. kamen; 1916 M. 1 314 725 Reingewinn erzielt u. 10% Div. ausgeschüttet. 1917 M. 1 552 771 Reingewinn u. 12% verteilt, 1918 M. 1 074 543 Reingewinn u. 10%. Die Rücklage für Kriegsgewinnsteuer ist unter Kredit. verbucht. Mit Rücksicht auf den Kriegszustand hat die Ges. für 1914—1918 Angaben über die Tätigkeit ihrer Werft, sowie Produktionszahlen etc. nicht veröffentlicht. Arb.-Zahl 1918: 9472; Anfang 1919 Umstellung des Betriebes auf den Bau von Handelsschiffen, auch Ausbesserung von Lokomotiven u. Eisenbahnwagen.

Kapital: M. 7 336 000 in 7336 gleichber. Aktien à M. 1000. Die Aktien können in Namens-Aktien umgewandelt werden und umgekehrt. Urspr. 1 500 000 Cour.-Tlr. in 7500 Aktien à Tlr. 200 mit 50% Einzahl. = M. 2 250 000; lt. G.-V. v. 30./10. u. 6./11. 1886 wurde das A.-K. auf M. 2 500 000 bemessen, indem gegen je 3 alte Aktien (Interimsscheine) à Tlr. 200 mit 50% Einzahl. 1 neue Aktie à M. 1000 unter Zuzahl. von M. 100 bar ausgetauscht wurde. Zur teilweisen Bestreit. der für die neuen Werftanlagen bei Gröpelingen nötigen Aufwendungen beschloss die G.-V. v. 27./10. 1902 Ausgabe von 1250 Aktien à M. 1000, übernommen von einem Konsort. zu 110%, angeboten den Aktionären zu gleichem Kurse. Zur Vollendung der Gröpelinger Anlagen wurde das A.-K. in der G.-V. vom 6./4. 1905 um M. 3 750 000 (auf M. 7 500 000) in 3750 Aktien erhöht, übernommen zu 110%, davon angeboten M. 1 500 000 den Aktionären zu 115%. Die a.o. G.-V. v. 18./5. 1908 beschloss zur finanziellen Reorganisation Zuzahl. von 40% = M. 400 auf jede Aktie; die Zuzahl. auf 7172 Aktien mit zus. M. 2 868 800 geleistet; A.-K. somit bis Anfang 1912: M. 7 500 000 in 7172 Vorz.-Aktien u. 328 St.-Aktien. Zur Vereinheitlichung des A.-K. beschloss die G.-V. v. 23./2. 1912 die noch vorhandenen M. 328 000 St.-Aktien 2:1 zus.zulegen, also auf M. 164 000 herabzusetzen. Die nach der Zuslegung verblieb. 164 St.-Aktien wurden ab 1./1. 1912 den Vorz.-Aktien gleichgestellt. Das Recht der Vorz.-Aktien auf Nachzahl. der Div. wird sowohl für die Zeit bis 31./12. 1911 als auch für die Zukunft beseitigt. A.-K. somit jetzt M. 7 336 000 in 7336 gleichber. Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4% Schuldscheinen von 1904, aufgenommen zum weiteren Ausbau der neuen Werft in Gröpelingen, rückzahlbar zu 103%. 2000 Stücke à M. 1000, auf Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1909 durch jährl. Ausl. von M. 50 000 spät. 31./12. (zuerst 1908) auf 1./4.; ab 1909 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 3monat. Frist vorbehalten. Die Anleihe hat kein dingliches Recht erhalten, doch haftet die Ges. für die Sicherheit mit ihrem ganzen Vermögen u. darf, bevor diese Anleihe nicht voll zur Rückzahl. gelangt ist, keine neue Anleihe aufnehmen, welche den Schuldscheinbesitzern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. als den Inh. der jetzt ausgegebenen gewährt. Noch in Umlauf Ende 1918 M. 1 545 000. Verj. der Coup. 3 J. (K.). der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs in Bremen Ende 1904—1918: 102⁷/₈, 102,75, 101, 98, 95, 95, 95, 95, 25, 96, 90, 91*, —, 92, —, 94*%. Zugelassen April 1904. Erster Kurs 11./11. 1904: 103,25%.

Geschäftsjahr: Kalenderj.; bis 1908 1/7.—30./6. Das am 1/7. 1908 begonnene Geschäftsjahr lief nur bis 31./12. 1908. Gen.-Vers.: Spät. Juni. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div. Der A.-R. erhält 10% Tant. (in jedem Falle eine Mindestvergüt. von zus. M. 25 000, als Geschäfts-Unk. zu verbuchen), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 217 575, Gebäude 4 408 000, Masch. u. Appar. 2 338 000, Schwimmdocks I u. II 10 000, do. III 406 000, Mobil. 30 000, Modelle 1, Geräte u. Handwerkszeug 200 000, Material- u. Warenlager 12 057 833, in Arbeit befindl. Gegenstände 106 366 033, Debit. 27 164 376, Wertp. 18 067 401, Beteilg. 30 000, Kassa 67 435. — Passiva: A.-K. 7 336 000, R.-F. 750 000, Spez.-R.-F. 500 000, Beamtenpens.-F. 332 563, Arbeiter-Unterstütz.-F. 371 723, Talonsteuer-Res. 40 000, Anleihe 1 545 000, Kredit. einschl. Anzahl. auf in Arbeit befindl. Gegenstände 159 376 066, Anleihe-Zs. 15 920, unerhob. Div. 20 840, Div. 733 600, Tant. 85 159, Vortrag 255 784. Sa. M. 171 362 657.